

## Regionaler Wohlfahrtsindex (RWI) für Bayern

# Mehr Wohlstand für alle!

Bayern geht es wirtschaftlich gut. Aber trotzdem nimmt der Wohlstand für viele in Bayern ab. Das muss sich ändern! Politik setzt hierfür den Rahmen. Die Landtags-Grünen stellen elf Maßnahmen vor, die auch zu einer Steigerung des Regionalen Wohlfahrtsindex beitragen können:

### 1. Faire Chancen durch bessere Bildung

Noch immer hängt der Bildungsweg zu stark vom Einkommen der Eltern ab. Wir brauchen endlich ein Bildungssystem, das Benachteiligungen ausgleicht und individuelle Begabungen fördert. Denn Chancengleichheit sorgt für einen besseren Lebensstandard.

Deshalb fordern wir:

- mehr **Personal** und eine bessere **Ausstattung** in den Bildungsstätten
- eine „**Schule für alle**“ durch ein flächendeckendes Angebot an Ganztagschulen mit einer 110-prozentigen Lehrkräfteversorgung
- Eine zweite pädagogische Fachkraft als Standard an bayerischen Schulen: **Teamteaching** in den Klassen hilft, Wissen und Kompetenzen individueller zu vermitteln
- eine **modernisierte Lehrkräfteausbildung**: Lehrkräfte werden schulartübergreifend ausgebildet und erhalten ein breites Fortbildungsangebot, um in den relevanten Bereichen immer up to date zu sein
- **Vorbereitung auf den Beruf**: Um für Schulabgänger\*innen den Weg in den Beruf zu ebnen, soll es mindestens zwei Pflichtpraktika, Praxistage und eine Ausbildungsberatung geben – an allen Schularten ab der 7. Klasse

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Bayern fordern wir einen gesetzlich festgeschriebenen Anspruch auf Bildungszeit: Wir wollen ein Bildungsfreistellungsgesetz, das Beschäftigten jährlich fünf Tage Freistellung für berufliche, allgemeine oder politische Bildung sowie Bildung für das Ehrenamt gewährt. In allen Bundesländern außer Bayern und Sachsen ist dies längst möglich.

### 2. Gleiche Bedingungen für die Kleinsten

Bayerische Kinder wachsen mit unterschiedlichsten Startbedingungen auf. Ob arm oder reich, ob aus dem Akademiker\*innen- oder Arbeiter\*innenhaushalt, ob zugewandert oder mit der Familie seit Generationen hier – unsere Politik hat zum Ziel, dass jedes Kind die gleichen Chancen bekommt.

Deshalb brauchen wir:

- ein neues **Investitionsprogramm** für den Ausbau von Kitaplätzen: Der Fokus muss hier auf besseren Arbeitsbedingungen für Pädagog\*innen liegen, damit eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen geschaffen werden kann
- Investition der Mittel aus dem Kita-Qualitätsgesetz des Bundes in die **Fachkräftegewinnung** und **Einrichtungsqualität** – statt in Zuschüsse zu Elternbeiträgen ohne soziale Staffelung
- ein bayerneigenes **Landesprogramm für „Sprach-Kitas“**, um die Fachkräfte und die bestehenden Strukturen aus dem gut funktionierenden Bundesprogramm zu übernehmen – denn das Erlernen der Sprache legt den Grundstein für eine gute Bildungslaufbahn für alle Kinder

### 3. Stärkung der Zivilgesellschaft

In unserer Demokratie haben alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen Rechte. Nicht alle Menschen haben allerdings den gleichen Zugang zu staatlichen Angeboten, Hilfen und Informationen. Damit alle Menschen in Bayern frei und sicher leben können – in Vielfalt, in Selbstbestimmung und in Würde – ist es notwendig, in eine starke Demokratie und starke Behörden zu investieren.

Deshalb brauchen wir:

- mehr Einsatz gegen demokratiefeindliche Tendenzen: mit einem **Landesprogramm zur Stärkung der Zivilgesellschaft**, einem klaren Fokus auf die politische Bildung und erweiterten Präventionsmaßnahmen gegen Radikalisierung
- ein Bayerisches **Landesantidiskriminierungsgesetz**: es soll allen Menschen in Bayern ein freies und sicheres Leben gewährleisten. Wir fordern darin u.a. eine zentrale Antidiskriminierungsstelle, einen Landesaktionsplan gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- ein **starker Katastrophenschutz**: Hier wollen wir ehrenamtliche Strukturen stärken und besser mit den Blaulichtorganisationen verzahnen. Diese müssen gut ausgestattet sein.

### 4. Erhöhung der Klimaresilienz in Kommunen

Ein von der Klimaüberhitzung besonders betroffener Bereich sind Städte und Ballungszentren. Gebäude und Straßen speichern die Wärme, und selbst nachts kühlen Städte kaum ab. Um das Leben in den Städten für die Bevölkerung weiterhin lebenswert zu gestalten, wollen wir die Kommunen bei vielfältigen Maßnahmen unterstützen.

Deshalb brauchen wir:

- **Hitzeaktionspläne**: Darin sollen vorausschauend Maßnahmen festgelegt werden, die sowohl zur Vorbeugung gegen die Überhitzung in den Kommunen als auch zur Bewältigung der Hitze im Akutfall erforderlich sind

- ein **Förderprogramm** „Kommunen begrünen – Hitze abmildern“, mit Klimafunktionskartierung, Begrünung (v.a. Fassaden- und Dachbegrünung), Wasserrückhalt (Schwammstadt-Prinzip), Abkühlung (Wasserflächen und Öffnung verrohrter Bäche), öffentliche Trinkwasserstellen, Verschattung, Durchlüftung und Förderung des Gesundheitsschutzes während Hitzeperioden
- Überregionale **Übungen** für den Fall von Starkregenereignissen und Hochwasser – denn diese werden auch künftig Kommunen und Bevölkerung vor Herausforderungen stellen

## 5. Sicherung der Mobilitätsgarantie

Um insbesondere Berufspendlerinnen und -pendlern einen zuverlässigen und kostengünstigen Arbeitsweg zu ermöglichen, wollen wir GRÜNE das öffentliche Verkehrsangebot flächendeckend in ganz Bayern ausbauen - in der Stadt und auch auf dem Land. Das ermöglicht zugleich auch mehr Teilhabe für alle Menschen: Denn Mobilität sichert Freiheit, soziale Partizipation und gesellschaftliche Integration.

Deshalb brauchen wir:

- flächendeckende **Verkehrsverbünde**: In jedem Ort soll mindestens ein Stundentakt für Bus oder Bahn angeboten werden
- Nutzung der **Digitalisierung**: für etwa elektronische Tarife, digitale Steuerung oder RidePooling (Bündelung von Fahrplanfragen)
- ein **49-Euro-Ticket** für den Nahverkehr, um den ÖPNV bezahlbar für alle zu machen
- **kostenlose Beförderung** von Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren, von Schüler\*innen, Azubis und Studierenden bis 28 Jahre in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Bayern

## 6. Beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien

Wir brauchen eine klimafreundliche Energieversorgung durch 100 Prozent Erneuerbare Energien, die zuverlässig und vor allem bezahlbar ist.

Um uns von fossilen Brennstoffen unabhängig zu machen, müssen wir in Bayern neben der Sonne vor allem die Windkraft nutzen. Um das Ziel zu erreichen, bis 2040 klimaneutral zu sein, brauchen wir einen **Zubau an Windkraft** von 200 Anlagen pro Jahr. Damit dieser Ausbau gelingt, brauchen wir mehr Personal, um Windgebiete auszuweisen und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Deshalb fordern wir:

- Vorfahrt für **kommunale Projekte**
- 100 Prozent **Bürgerenergieanlagen** in den bayrischen Staatsforsten
- Verbesserung des **Windkrafteerlasses**: Dieser ist bisher so praxisfern, dass er viele Projekte verhindert und Klagen Tür und Tor öffnet. Die sogenannte 10H-Regelung in Vorbehalts- und Vorranggebieten wurde endlich mit einem Kabinettsbeschluss von der Staatsregierung aufgehoben. Die Umsetzung ist jedoch noch nicht erfolgt und ist sofort nachzuholen

Wir bringen auch den Ausbau der Photovoltaik auf Dächern und Fassaden durch eine **Solarpflicht** bei Neubauten aller Art und einer verpflichtenden Nachrüstung bei staatlichen Liegenschaften und wesentlichen Dachsanierungen stark voran.

Außerdem brauchen wir eine Ausfall-Versicherung für **kommunale Geothermie-Bohrungen**, damit die Kommunen das Risiko für diese Energiequelle nicht allein tragen müssen. Dieser Fonds zur finanziellen Absicherung von kommunal oder bürgerschaftlich getragenen Geothermie-Bohrungen in Höhe von 100 Millionen Euro muss schnellstmöglich aufgelegt werden. Nur so kann mittel- und langfristig die Geothermie in vielen Regionen Bayerns einen massiven Schub erfahren.

## 7. Erhalt der Artenvielfalt durch intakte Umwelt

Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen gehört zu den wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Aufgaben. Der Erhalt der Artenvielfalt ist ebenso wichtig wie die dauerhafte Sicherung, Schutz und Pflege der bayerischen Natur und die Ökologisierung der heimischen Landwirtschaft. Aktuell werden in Bayern gut zwölf Prozent der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet. Die bayerische Zielmarke für das Jahr 2030 liegt jedoch bei **30 Prozent Ökolandbau**. Um dies zu erreichen, müssen wir im Bereich Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Lebensmittel noch vieles verbessern. Wir unterstützen alle bayerischen Betriebe aktiv, deutlich ökologischer zu arbeiten, um das Ziel möglichst zu übertreffen.

Gleichzeitig brauchen wir für die konventionelle Landwirtschaft eine Halbierung des Einsatzes von **chemisch-synthetischen Pestiziden** bis zum Jahr 2030. Als Maßnahmen hierzu fordern wir ein Pestizid-Minimierungsprogramm, den Ausbau der Forschung zu Agrarökologie und sofortigen Verzicht auf Pestizide auf öffentlichen Flächen.

Bis zum Jahr 2030 soll auf 50 Prozent der Flächen und bis zum Jahr 2035 schließlich auf 100 Prozent der Flächen mit der Renaturierung der Hochmoore begonnen werden. Bis zum Jahr 2040 sollen alle Moore wieder vernässt und klimaneutral gestellt sein. Dafür sollen unter anderem eine flächendeckende Waldbiotopkartierung und eine Genehmigungspflicht von Grabenräumungen eingeführt und eine Kontrolle von Pegelständen durchgeführt werden.

Der Wald in Bayern muss zügig zu einem gesunden, struktur- und artenreichen Mischwald umgebaut werden. Dafür müssen die Stellen in der Forstverwaltung ausgebaut, ein modernes Wildtiermanagement eingeführt, sowie die Umwandlung von Staatswald in andere Nutzungsarten gestoppt werden.

## 8. Flächendeckender digitaler Netzausbau (Glasfaser, Mobilfunk)

Eine funktionierende Infrastruktur, das ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung. Sie muss leistungsfähig, resilient und zukunftsfest ausgebaut werden.

Deshalb fordern wir:

- ein flächendeckendes **Mobilfunknetz** und **Glasfaseranschlüsse** bis in jedes Haus
- **Local Roaming** und **Infrastruktur-Sharing** in Gebieten, in denen sich wirtschaftlicher Wettbewerb nicht lohnt. Durch das gemeinsame Nutzen des gleichen Mobilfunknetzes durch alle Mobilfunkanbieter soll Mobilfunkempfang für alle Menschen sichergestellt werden

- moderne **Verlegetechniken** von Leitungen: Der Bau von Glasfaserleitungen findet heute meist noch im teuren, zeitaufwendigen Tiefbau statt. Durch moderne Techniken wie durch Erdraketen, Trenching oder Fräsen könnten jedoch insbesondere im ländlichen Raum Kosten gespart und der Ausbau enorm beschleunigt werden. Hier brauchen wir einen klaren Rechtsrahmen
- den Betrieb von Rechenzentren und Cloud-Diensten **ökologisch und nachhaltig** zu gestalten

## 9. Integration in den Arbeitsmarkt

Bayern hat einen enormen Mangel an Arbeitskräften, insbesondere bei Facharbeiter\*innen. Über 15.000 Ausbildungsstellen konnten im letzten Jahr nicht besetzt werden. Gleichzeitig ist Bayern eines jener Bundesländer, das Geflüchteten bei der Einwanderung und Integration in den Arbeitsmarkt die meisten Steine in den Weg legt. Dabei würden von einer Steigerung der Erwerbstätigkeit Geflüchteter nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch die bayerischen Betriebe profitieren, die teils händeringend nach Arbeitskräften suchen. Eine stärkere **Förderung der Arbeitsmarktintegration** bietet großes, bisher ungenutztes Potential zur Wohlstandgewinnung in Bayern.

Auch das Potenzial **einheimischer Fachkräfte** ist noch nicht ausgeschöpft. Dies betrifft vor allem Frauen. Sie sind trotz guter Qualifikationen oft nicht in Vollzeit erwerbstätig. Der Grund: Meist fehlende Rahmenbedingungen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir brauchen daher einen flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung sowie familienfreundlichere Arbeitsbedingungen. Sogenannte Minijobs und das steuerliche Ehegattensplitting wiederum sind Beispiele für kontraproduktive staatliche Anreize.

Zudem brauchen wir konkrete Perspektiven für Menschen, deren Jobs durch Umstellungen wegfallen oder sich verändern: Dafür ist der Ausbau von Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten nötig.

## 10. Ressourcenverbrauch reduzieren, Kreislaufwirtschaft forcieren

Um effiziente industrielle Rohstoffgewinnungsverfahren aus veredelten Industrieprodukten zu etablieren, starten wir ein **Förderprogramm „Bayerische Minen“**. Denn als rohstoffarmes Land hat Bayern trotzdem seine „Minen“: Es sind die veredelten und im Land genutzten Industrieprodukte – von den Batterien aus Elektro-Autos bis hin zu den seltenen Erden und Metallen wie Lithium, Kobalt, Nickel und Mangan in Fahrzeug- und Maschinenkomponenten. Deshalb wollen wir ein Circular-Economy-Center Bayern gründen, angeschlossen an die bayerische Universitäts- und Hochschullandschaft. Ergänzend richten wir eine praxisorientierte Bayerische Agentur für Kreislaufwirtschaft ein, welche Unternehmen und andere Akteur\*innen zu diesem Thema vernetzt und berät.

Neben dem Thema Rohstoffe setzen wir GRÜNE uns auch für einen sparsamen Umgang mit der **Ressource Wasser** ein: Um hier deutliche Anreize zu setzen, wollen wir ein Wasserentnahmeentgelt einführen. Diesen sogenannten Wassercent gibt es bereits in vielen Bundesländern. Die Einnahmen sollen für weitere Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes genutzt werden.

## 11. Einführung eines Landesvergabegesetzes

Bayern braucht ein eigenes **Landesvergabegesetz**. Inzwischen ist der Freistaat das einzige Bundesland ohne ein solches Gesetz. Damit nimmt sich Bayern die Möglichkeit, deutlich stärker auf faire, ökologische und möglichst regionale Beschaffung hinzuwirken. Hier können Aspekte wie Frauenförderung, Einhaltung von Tarifreue- und Mindestlohnpflichten, Einhaltung von ILO-Kernarbeitsnormen oder Mittelstands- und Startup-Förderung Gegenstand der regelten Ausführungsbedingungen darstellen.

Wir GRÜNE werden in diesem Jahr für Bayern ein eigenes Landesvergabegesetz vorlegen. Damit sorgen wir bei öffentlichen Aufträgen für gerechte Löhne, faire Lieferketten und die verbesserte Beteiligung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Startups.

### Fazit:

**Der Regionale Wohlfahrtsindex zeigt klar: Damit Bayerns Wohlfahrt steigt und bei allen Menschen ankommt, braucht es engagierten Einsatz für faire Chancen sowie einen ambitionierten Klimaschutz. Ein Nicht-Handeln würde künftige Lebensstandards, die Freiheit und die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen stark gefährden.**

München, 24. Oktober 2022

**Katharina Schulze**  
MdL, Fraktionsvorsitzende  
Bündnis90/Die Grünen im Bayerischen Landtag

**Barbara Fuchs**  
MdL, wirtschaftspolitische Sprecherin,  
Bündnis90/Die Grünen im Bayerischen Landtag